Signatur:	2025.SR.0160
Geschäftstyp:	Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende:	Alexander Feuz (SVP), Ueli Jaisli (SVP)
Mitunterzeichnende:	Bernhard Hess
Einreichedatum:	22. Mai 2025

Kleine Anfrage: Nahmen die zuständigen Stellen der Stadt Bern vor der Schliessung überhaupt wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt auf? Wurde der Gemeinderat in den Entscheid miteinbezogen oder wurde von Seiten der BSS der Entscheid Wott ig nid, denn chan ig nid! getroffen?

Fragen

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Nahm jemand von Seiten der BSS vor dem Schliessungsentscheid mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern wegen der Lehrplanthematik Kontakt auf?
   1.1. Wenn ja, wer? Wann? Was war das Resultat?
   1.2. Wurde von Seiten der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern aus Gründen des Lehrplans Vorbehalte gegen den Schulversuch (z.B. wegen fehlender Kompatibilität) geltend gemacht? Wenn ja, wann welche? Von wem? Was war das Resultat?
2. Wurde der Schliessungsentscheid für die Classes billingues von Seiten der BSS mit dem Gemeinderat abgesprochen und gebilligt?
   2.1. Wenn ja, wann?
   2.2. Wenn nein, warum nicht?
   2.3. Bedauert der Gemeinderat die Aufhebung der Classe billingues für die Stadt Bern (Beeinträchtigung Brückenfunktion zur Romandie/ Rolle Bundeshauptstadt und Kantonshauptstadt eines französischen Kantons/Hintergrund, dass an den Gymnasien in Bern die Ablegung zweisprachiger Matur möglich ist)? Wenn ja, was für Massnahmen prüft er?

Begründung

Seit 2019 gibt es im Matte-Quartier Schulklassen, in denen Deutsch und Französisch gleichwertig gesprochen wird. Nun wird der Versuch bereits im Sommer 2026 beendet. Der Versuch wurde gross propagiert. Der Schulraum in der Stadt war immer knapp. Dieser völlig überraschende Entscheid wurde zu spät kommuniziert und ist der Bundesstadt wie Bern unwürdig. Zudem wird dem Französischen ein schwerer Schlag versetzt. Die Fragesteller bezweifeln, ob die BSS mit wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt aufgenommen hat? Wurde der Entscheid der BSS mit dem Gesamtgemeinderat abgesprochen? Weiters ergibt sich direkt aus Fragestellung. Ergänzend wird auf die nachstehende Medienberichterstattung verwiesen. Viel Kritik an Bildungsdirektorin Ursina Anderegg: Mitte-rechts bekämpft den Entscheid, bilingue Klassen abzuschaffen, und kündigt zahlreiche Vorstösse an.
https://www.bernerzeitung.ch/stadtrat-bern-verzicht-auf-clabi-sorgt-fuer-debatten-707051399953
https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172

Gemeinderätin Ursina Anderegg streicht die zweisprachigen Schulklassen, die von ihrer Vorgängerin initiiert wurden. Eltern und Mitglieder des Stadtrats sind entsetzt.
https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172

MEDIENMITTEILUNG DER DIREKTION FOR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT Schulversuch «Classes bilingues» wird nicht verlängert Bern, 6. Mai 2025. Der seit 2019 laufende Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» (Clabi) läuft per Sommer 2026 aus. Die Stadt verzichtet aus fachlichen, organisatorischen und finanziellen Gründen auf ein Verlängerungsgesuch für das zweisprachige Unterrichtsangebot. 91 Schülerinnen und 24 Mitarbeitende sind davon betroffen.